

»Rock gegen rechts« mit Esther Bejarano

Stralsund. Eine Woche nach den Landtagswahlen in Mecklenburg-Vorpommern stand die Hafenstadt Stralsund im Zeichen des Antifaschismus. Der Verein »Rock gegen rechts e. V.«, der 2005 als Initiative von Schülerinnen und Schülern entstand, hatte für Sonnabend in die Kulturkirche der Stadt zu einem Konzert mit Esther Bejarano und der Microphone Mafia eingeladen. Am Sonntag fand ein Fußballturnier unter dem Motto »Kickt gegen Rassismus« statt.

Bereits die Lesung mit Esther Bejarano vor dem Konzert war restlos überfüllt. Weit über 100 Besucher, viele sehr jung, verfolgten mit großer Spannung den Vortrag der Auschwitz-Überlebenden.

Die Lieder, die Esther Bejarano vortrug, waren wie immer voller Temperament und Solidarität, die Dialoge, die Microphone-Mafia-Sänger Kutlu Yurtseven mit dem Publikum führte, ideenreich, pointiert, mitreißend. Esther Bejarano war schon lange wieder in Richtung Hamburg aufgebrochen, da standen immer noch kleine Gruppen vor der Kulturkirche, diskutierten und mochten nicht nach Hause gehen.

Am Sonntag morgen trafen sich Stralsunder und viele junge Gäste aus dem Umland und aus Hamburg zum antirassistischen Fußballspiel. Auch hier die Stimmung - wie das Wetter - voller Sonne und Freundlichkeit. Kinder aus ungezählten Ländern sausten herum, spielten Ball, diskutierten miteinander oder schauten einfach zu. Einige von ihnen gehören zu denen, die hier nicht geduldet werden und mit dem nächstmöglichen Flugzeug wieder dorthin müssen, wo deutsche, europäische oder US-amerikanische Waffen gerade keinen Frieden schaffen. (jW)

<https://www.jungewelt.de/artikel/293609.rock-gegen-rechts-mit-esther-bejarano.html>